

zeugen, um auf diese Art durch industrielle Unternehmungen dieser schönen Kohle eine Zukunft zu bereiten.

Die Qualität der Kohle ist eine vorzügliche zu nennen, nachdem selbe zu jeder Feuerung sehr gut zu gebrauchen ist, keine Schlacke, sondern äusserst wenig Asche hinterlässt und für Lokomotiv- und Dampfschiffs-Maschinen-Feuerung gewiss vollkommen entsprechen würde.

Nur zur Coakerzeugung aus der Kleinkohle eignet sich dieselbe nicht, da die Kohle nicht sintert, jedoch aus grösseren Stücken lässt sich auch schöner Coaks erzeugen.

Bezüglich der dampferzeugenden Kraft entsprechen einer Klafter vierschubigen Buchenholzes 13 Zentner Kohle, und zwar zur Hälfte Stücke, zur Hälfte Kleinkohle.

Der Aschenrückstand ist, wie erwähnt, äusserst gering, da die Kohle rein verbrennt, und weil, nachdem dieselbe nicht sintert, auch keine Schlacke gebildet wird.

Ob aus diesen Kohlen gutes und reines Gas für Gasbeleuchtungen erzeugt werden könne, kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden, als diess betreffende Versuche noch nicht vorgenommen wurden, doch steht auch in dieser Beziehung ein günstiges Resultat zu erwarten.

Noch ist bei den hiesigen Bergbauen zu erwähnen, dass keine schlagenden Wetter die Baue gefährlich machen, da die Kohle wenig Schwefelkies enthält^{*)}. Im Allgemeinen ist die Handlovaer Kohle von einer derart. schönen und guten Qualität, dass in Ungarn wenig solcher Kohle zu finden sein dürfte.

Vereinsversammlung

am 8. Februar 1864.

Herr k. k. Hofrath F. Schosulan im Vorsitze.

Der Vereinssekretär Prof. E. Mack legte ausser mehreren im Tauschverkehre eingegangenen Schriften verwandter Vereine, Schöffl's Werk über den Saazer Hopfenbau, sowie jenes über die kohlensauren Gasbäder zu Marienbad von Dr. Kisch vor; der letztere erbietet sich auch zu weiteren Mittheilungen. Dieser Antrag wird zur erfreulichen Kenntniss genommen. Das um den Verein so vielfach verdiente Mitglied, hochw. Pfarrer Ebenhöch aus Koroneczó, machte der Bibliothek

^{*)} Nicht der Schwefelkies ist Ursache der schlagenden Wetter, sondern die gasförmigen Kohlenwasserstoffe.
Die Red.

das Prachtwerk des berühmten Reisenden Martius, „über die Palmen,“ zum Geschenke, wofür ihm der Dank des Vereines votirt wird.

Herr Prof. Fuchs hielt einen höchst interessanten Vortrag über die Fliehkraft, wies den bekannten Foucault'schen Rotationsapparat vor, und machte mit demselben verschiedene Experimente.

Prof. E. Mack legte einige Proben von Thon mit Muschelresten vor, welche bei einer Brunnengrabung am Dürrmauththor in Presburg gefunden wurden, und die zur Bestimmung des Alters dieser Erdschichten von Interesse sein dürften. Die Schichtenlagerung stimmt so ziemlich mit der in früheren Versammlungen mitgetheilten überein.

Vereinsversammlung

am 11. April 1864.

Unter dem Vorsitze des Sekretärs Prof. E. Mack.

Der Vorsitzende bedauert, dass Herr Präsesstellvertreter k. k. Hofrath Schosulan, wegen Krankheit verhindert sei den Vorsitz zu führen, und dass die für den 14. März ausgeschriebene Vereinsversammlung aus Mangel an Besuchern nicht abgehalten werden konnte. Er zeigt an, dass die im Verlauf des Winters abgehaltenen populären Vorträge zum Abschlusse gelangt seien, und bemerkt, dass das Resultat derselben ein höchst erfreuliches genannt zu werden verdiene, da nicht nur die Theilnahme eine fortwährend erhöhte ist, sondern dass auch neue Kräfte für die Vorträge gewonnen wurden. Diejenigen Herren, welche sich der Vornahme von Vorträgen auf das freundlichste unterzogen, mögen des aufrichtigsten Dankes des Vereines gewiss sein. Er legt hierauf eine grosse Anzahl von Schriften verwandter Gesellschaften und Vereine vor; er erwähnte eines Schreibens Sr. hochw. Pfarrers Jucovits aus Apetlon, an welchen eine Aufforderung wegen Einsendung von Sumpfvögeln aus dem Neusiedlersee und wegen Nachforschung nach Pfahlbauten ergangen war; er antwortet, dass die vorjährige Dürre und der Wassermangel in dem Grade für die Sammlung von Sumpfvögeln ungünstig war, dass er gar nichts sammeln konnte; bezüglich der Pfahlbauten theilte er aber mit, dass trotz des niedrigen Wasserstandes von Pfahlbauten nichts entdeckt werden konnte.

Herr Prof. Szekcső sprach über die neueste mitteleuropäische Gradmessung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Die Redaktion

Artikel/Article: [Vereinsversammlung am 8. Februar 1864. 7-8](#)